

Saale-Zeitung.

Erheinet zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., drei monatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Beleggeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Nr. 5352 des amtl. Zeit.-Verz. Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle. (Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)

Nr. 331.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 19. Juli

1892.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Juli. S. M. S. Kaiserlicher, welches am 16. d. M. abends in Lyomio eintraf, legte heute die Besche nach Trondheim fort. Gestern vormittag hielt der Kaiser einen Gottesdienst an Bord ab. Des Nachmittags fand ein Wettrennen zwischen den Booten des Kaiserlichen und Siegfried statt. Abends unternahm der Kaiser einen Spaziergang an Bord. Nach dem Abendessen hielt die Heberbefehlung der Kaiserin nach dem Mormor-Palast und die Abreise der jüngsten Prinzessin nach Schloss Wilhelmshöhe, wobei die Prinzessin Almale die geleitete, Mitte dieser Woche bevor, falls die Witterung und ihr Gesundheitszustand günstig sind.

Es scheint wirklich, als wolle Fürst Bismarck nach Sina kommen. Uns wird geschrieben:

Genä, 18. Juli. (Dra.-Ber.) Nach den letzten vier eingetroffenen Nachrichten ist es, wenn nicht Unvorhergesehenes dazwischen kommt, sicher, daß Fürst Bismarck nach Sina bezieht. Es dürfte dies am 25. oder 26. Juli sein. Möglich ist, daß der Reichsstatthalter in Saalfeld im Hotel Scheibe übernachtet und am andern Morgen in Sina eintrifft.

Die „Subjigationsfahrt“ der Badenser nach Kitzingen findet am nächsten Sonntag früh 7 Uhr von Schwaberg, Mannheim, Pforzheim und Karlsruhe trennen die Kitzinger-Wallfahrter nach Kitzingen, wo sie um 11 Uhr vormittags eintreffen und um 1 1/2 Uhr vom Fürsten Bismarck empfangen werden.

Das mit außerordentlich vielen Unterschriften versehene Gnabengebiet für den verstorbenen Redakteur Hitzengel ist, wie uns aus Bochum berichtet wird, vom Kaiser abgelehnt worden.

Nach einer Drahtmeldung aus Dar-es-Salam vom 18. d. M. wird die Nachricht von der Einnahme der Lembe des Hauptlings Sitti durch amtlichen Bericht des Stationschefs von Tabora, Dr. Schuepfer, bestätigt. Lieutenant Graf Schweinitz und die Lazarettgehilfen Jurok und Weibner sind leicht verwundet.

Einer offiziellen Mitteilung zufolge ist die Nachricht unbegründet, daß das Elektrizitäts-Gesetz, dem der Reichstag bereits seine Zustimmung erteilt hat, vom Bundesrat bis auf weiteres zurückgestellt sei. Das Elektrizitäts-Gesetz liegt zur Zeit im Entwurfs der Bundesrat zur Beratung vor; von einer Zurückstellung desselben sei keine Rede.

Bei den pommerischen Konservativen hat Herr von Helldorff auf seine Freunde zu rechnen. In Schwabe, so berichtet die „Kreuz-Ztg.“, trat unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten von Maffow-Nosch der Vorstand des konservativen Vereins der Kreise Schwabe und Hummelsburg in einer Sitzung zusammen. Nachdem zunächst Herr von Maffow und danach Herr von Puttkamer-Trebin in eingehenden Reden die allgemeine politische Lage erörtert und die Bewegung in der konservativen Partei besprochen hatten, namentlich im Hinblick auf die politische Stellung des Herrn von Helldorff, wie sie im „Konservativen Wochenblatt“ zum Ausdruck kommt, nahm die Versammlung einstimmig folgende Resolution an:

Die Versammlung spricht ihr volles Einverständnis zu dem Vorgehen der konservativen Fraktionen des Abgeordnetenhauses und des Reichstages gegen Herrn von Helldorff aus, bezieht es im Interesse einer selbständigen und gleichwertigen konservativen Partei im Lande mit Genehmigung, daß Herr von Helldorff aus einer leitenden Stellung in der konservativen Partei des Landes entfernt und dadurch die reinliche Scheidung hergestellt werde, die Herr von Helldorff selbst in seinem Wochenblatt empfinden hat.

Herr von Maffow erhielt gleichzeitig den Auftrag, die Resolution durch die Presse allgemein bekannt zu machen.

Zur Waptschrift der Nationalliberalen schreibt die „National. Korz.“ folgendes:

„In den beiden Erstausgaben in Schießen bemerkt die „Konservative Korrespondenz.“: „Im Wahlkreis Wittenberg haben zwar auch die Nationalliberalen den Deutschen Reichstag Unterstützung in Aussicht gestellt; sie erheben nur den Widerspruch, daß ein „genügender“ Kandidat nominiert werde, und hoffen im Stillen, daß der Reichstag im Wahlkreise Sagan-Przedecz für ihre Gesinnungsgenossen eintreten werde.“ — Diese Darstellung ist von A bis Z unrichtig.

Wenn uns nur die „National. Korz.“ endlich sagen wollte, was richtig ist.

Wie es heißt, soll der diesjährige sozialdemokratische Parteitag in Berlin am 16. Oktober zusammenfinden.

Benanntlich hatten die sozialdemokratischen Treiber, die hinter dem letzten unglücklichen Auslande der Buchdrucker-Gesellen standen, kein anderes Ziel im Auge als die Vereinsorganisation als solche zu Grunde zu richten und die Gesellen zu „Genossen“ zu machen. In einer am letzten Sonnabend in Berlin abgehaltenen Versammlung ließ sich ein Herr Salomon in diesem Sinne vernehmen:

„Die Buchdrucker“, sagte er, „sollt die politische Meise. Sie haben noch zu viel Stoffchen in sich; Volkstäter müßten sie werden, denn folgt die politische Einheit.“ Darauf erwiderte Herr Weste, der auch zu den Führern des Auslandes gehört hat, folgendes:

„Wir sollen noch nicht genug hermitgekommen sein, wir sollen noch viel zu viel Lohn kriegen! Nein, wir dürfen nicht weiter unterkommen, wir wollen höher kommen! Das ist unser Goldrichtigkeit, auf das wir Buchdrucker noch hoch sind. (Lachender Beifall.)“ Wir wollen keine Volkstäter werden,

wir wollen als hitzige Arbeiter der Gesellschaft den Lohn haben, der uns zukommt. Das sind wir uns, das sind wir unserer Familie, unsern Kindern schuldig! (Beifall.) Die Zukunftsbilder machen uns nicht kalt; dafür danken wir ergeben. (Lachender Beifall.) Immer mit so hitzigen Reden auszu und das gegenwärtige Geld bezahlen, vor die Alternativen stellt. Hier, nehmt dies und hofft auf jenes, so werden sie auch behend danken, denn sie sind klug, aber sie leben davon, daß die Nummern ihnen glauben. (Zustimmung.) Darum hätten sie sich vor diesen Leuten“ (Stimmliches Beifall.)

Die Kosten des Prozesses Buchhoff sollen der „Kön. Sta.“ zufolge 150,000 Mark betragen.

Nach einer vom Reichsversicherungsamt veröffentlichten Beschlusseinsicht über die Organisation der Jubiläums- und Altersversicherung gab es am 1. Juli 1892 31 Versicherungsanstalten und 9 besondere Kasseneinrichtungen. Zu den 8 am 1. Juli 1891 vorhandenen auf Grund der §§ 6-7 des Jubiläums- und Altersversicherungsgesetzes angelegten besonderen Kasseneinrichtungen ist inzwischen noch der Allgemeine Knappschaftsverein zu Bochum getreten.

Berlin, 18. Juli. S. M. Vacht „Kaiserlicher“, Kommandant Kapitän zur See v. Arnim und S. M. Konteradmiral „Siegfried“, Kommandant Korvetten-Kapitän Bremer, sind am 16. d. M. in Kronitz eingetroffen und am 18. d. M. von dort wieder in See gegangen. S. M. Kommando „Balt“, Kommandant Korvetten-Kapitän Hellhoff, ist am 16. d. M. in Ciesko eingetroffen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 18. Juli. Im Abgeordnetenhaus wurde heute die fortgesetzte Beratung der Belaita-Vorlage bei Artikel 3 (Übertragung der Münzen) der Finanzminister Steinbach den Abgleich des Präliminarvertrages mit der Perodier-Metallwaren-Fabrik von Krupp wegen Lieferung von Nickel und wies darauf hin, daß diese Fabrik allein ein riesiges Angebot eingebracht habe und allein reines Nickel herstellen könne. Die Fabrik habe ein nicht geringes Risiko übernommen, weil, falls das Gezeig über die Nickelabgabe nicht bis zum 15. Aug. d. J. sanktioniert werden sollte, beide Teile von dem Präliminarvertrage gebunden und die Fabrik zu keinerlei Ertragansprüchen berechtigt wäre. Die Sachverständigen hätten sich entschieden zu Gunsten des Vertrages ausgesprochen, welcher den Staat vor Gefahren schütze; die ungarische Regierung habe mit derselben Fabrik zu dem gleichen Preise, wie die österreichische, abgeschlossen. Bei der Beratung über den Paragraphen 24 des Münzgesetzes erklärte der Finanzminister, die Silberguldens bleiben bis zur Einführung der Kronenmünze Silberguldens österreichischer Währung und würden nach Einführung der Kronenmünze silberne Dreizehnerstücke mit voller Zahlungkraft sein. Es sei daher ungewisshaft, daß man, so lange diese Silberguldens beständen, Silberverpflichtungen in solchen Silberguldens leisten könne. Nach der Aufnahme der Barzahlungen würden die eingegangenen Verpflichtungen Kronenscheinen sein, welche mit allen dann als zulässig erklärten Zahlungsmitteln berichtigt werden könnten. Solche Mittel würden, was bereits heute feststehe, gewisse Goldmünzen sein. Wie es mit den voll bedeckten Banknoten und dem Kurantfaher bestellt sein werde, könne er heute noch nicht sagen. Gewiß sei, daß die Schulden als Kurantfaher weiter laufen würden und daß die Frage des künftigen Bestehens von Kurantfaher in diesem Gezeig offen bleibe. Bezüglich der Staatsfinanzen erklärte der Minister, nach der Aufnahme der Barzahlungen würden die Silberscheinen bzw. deren Zinsen in dem dann noch im Umlauf befindlichen Kurantfaher bezahlt werden können. Silberscheinen würden auch in Gold bezahlt werden können, dieselben könnten aber auch vor Aufnahme der Barzahlungen nicht in unentbehrlichem Papier bezahlt werden, weil es Schulden in fliegender Münze seien. Insofern also vor und nach der Aufnahme der Barzahlungen Kurantfaher bestehen werde, würden Silberscheinen auch in Kurantfaher getilgt werden.

Dann wurde das Münzgesetz in zweiter Lesung unverändert angenommen und mit 118 gegen 49 Stimmen beschlossen, in die Spezialdebatte des Gezeigs über den Münzvertrag mit Litgarn einzutreten. Das Abgeordnetenhaus nahm die Beratung der Artikel 1 bis 9 dieses Münzvertrages an und begann die Beratung der Artikel 10 und 19. Mehrere Redner bezeichneten das Quotenverhältnis 70 zu 30 als ungerecht, wogegen der Finanzminister unter Annäherung analoger Fälle für die Befreiung dieses Quotenverhältnisses eintrat.

Der Abgeordnete Schwarz brachte eine Interpellation ein wegen der Berkaatung der Böhmischen Westbahn.

Budapest, 18. Juli. Einer Meldung des „Reit Hirlap“ zufolge kam es in den von Rumänen bewohnten Gemeinden Masguro im Siepeter Comitau zu einer Zusammenkunft zwischen der Bevölkerung und Gensdarmen, welche Verleumdungen feilschen wollten, wobei 2 Personen getötet und 25 verwundet wurden.

Belgien. Lüttich, 18. Juli. Heute vormittag 10 Uhr begann vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlung des Prozesses gegen die Anarchisten Motreau, Wolffs und 14 Mitangeklagte wegen der in den Monaten März bis Mai d. J. begangenen Dynamitattentate. 24 Beschuldigte und 30 Entlassungsbefehle sind vorgelesen. Nach Androhung der Geschworenen werden noch 2 Hilfszeugen angehöret. Der Vorsitz führt Präsident Schueremans, die Anklage vertritt Staatsanwalt Detroux. — Motreau gestand ein, die meisten der in Lüttich vorgekommenen Dynamitattentate und Dynamitdiebstähle begangen zu haben, lauzierte aber entschieden das Be-

stehen eines Komplottes oder einer anarchistischen Verbindung und erging sich in laugen Erklärungen über die Anichten sowie Zwecke und Ziele der Anarchisten. Die Angeklagten Esch, Jeanjean, Guilmot gestanden nur eine indirekte Befreiung an den Attentaten zu, insofern sie, ohne es zu wissen, Dynamit in Verwahrung genommen und die angeklagten Attentäter begleitet hätten. Der Angeklagte Lacroix, welcher seine Mitwirkung bei einzelnen Attentaten und Dynamitdiebstählen gestand, wurde von den übrigen Mitangeklagten bezeugt, daß er die Stelle eines agent provocateur gespielt habe. Motreau bezeugte Lacroix, daß er ganz allein und ohne Vorwissen irgend eines der übrigen Angeklagten das Attentat gegen die Wohnung des Staatsanwalts Beljeunx begangen habe.

Frankreich. Paris, 18. Juli. Der Oberkurator hat den Gebrauch des vom Erzbischof Gontautbeaur herausgegebenen Katechismus in den geistlichen Privatseminaren untersagt.

Wie der „Temps“ meldet, dürfte anlässlich der Reise des Königs Duverbert zur Columbus-Ansiedlung in Genau ein französisches Geschwader im bostigen Hafen ankommen, um die durch ein italienisches Geschwader erfolgte Begrüßung des Präsidenten Carnot bei seiner Anwesenheit in Genau zu erwidern.

Paris, 18. Juli. Ein aus Freiwilligen gebildetes Bataillon der Fremdenlegion wird sich am 4. Aug. in Ovan einschiffen, um nach Dahome zu gehen.

Stalien. Rom, 18. Juli. Die päpstliche Encyclica zu Ehren des Columbus ist nunmehr veröffentlicht. In derselben wird auch der hervorragende Verdienst des Columbus um die Weltgenügend gedacht und für den 12. Okt. d. J. die Befreiung von Messen in den Kirchen Spaniens, Italiens und Amerikas angeordnet.

Großbritannien. London, 18. Juli. Wie das „Kensington Bureau“ meldet, hätte das Kabinett in Beschlusseiner dem Minister Marquis Salisbury gesten von der Königin erteilten Audienz beschloffen, von der Einreichung seiner Demission wegen des unglücklichen Ausfalles der Wahlen vorläufig Abstand zu nehmen. Die Minister würden vielmehr vor dem neuen Parlamente erscheinen und abwarten, ob das Parlament in einem Anmendement zur Adresse oder in irgend einer andern Resolution dem Kabinett ein Misstrauensvotum erteile.

Ungarn. Sofia, 17. Juli. Prozeß Weltschew. In seiner Replik beharrte der Staatsanwalt bei der für Milarow beantragten Strafe, arg jedoch, unter Anerkennung der anlässlich der Revolution in Bulgarien gewährten Amnestie, die Anklage wegen der Herausgabe des Journals „Neuener August“ zurück und stellte es bezüglich der Verurteilung Popow's dem Gerichtshofe anheim, ob er Popow als einen der Führer der Revolution in Bulgarien bestrafe oder nicht. Die übrigen Anklagepunkte gegen Popow hielt der Staatsanwalt aufrecht. Gegen Wassiliew, als den moralischen Anführer der Verbrecher, beantragte derselbe Straferhöhung. Wegen Beltsow wurde die Anklage aufrecht erhalten, weil derselbe von russischer Seite herübergebracht worden; bezüglich der Teilnahme am Attentat gegen Stambulow wurde die Anklage zurückgezogen. Die gegen Dujbow und gegen die Brüder Karagulow beantragten Strafföhe hielt der Staatsanwalt aufrecht und forderte gegen Stailow eine Erhöhung der beantragten Kerkerhaft von 3 auf 5 Jahre. Bezüglich Karawelow's beharrte der Staatsanwalt bei der Forderung der Todesstrafe. — Nummer folgte die Duplik der Advokaten, welche Montage vorgelegt werden soll, an welchem Tage die Verhandlung des Prozesses erwartet wird. Die Angeklagten erklärten sich sämtlich für unschuldig.

Ufrika. Zu den Vorgängen in Uganda schreibt das pariser „Journal des Debats“, daß der Bericht des Kapitäns Lugard in Uganda nicht wahr ist. Wenn Lugard seinen Bericht in gutem Glauben gegeben habe, so sei er selbst getäuscht worden.

Halle und Umgegend.

Halle, 19. Juli. — In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde die Vorlage des Magistrats betr. Erwerbung eines Platzes zum Bau einer katholischen Schule an den Magistrat zurückgegeben zur Prüfung der Frage, ob die Stadtgemeinde rechtlich verpflichtet ist, ein katholisches Schulhaus zu bauen. Sodann wurden die Mittel für bauliche Veränderungen in der Schulanlage in der Hollaigke in der Taubentstraße in Höhe von 3500 M. bewilligt, weiter ein Voranschreiben an der Neuen Promenade bewilligt, darauf 2 Vergabe zur Unterhaltung von Gebäuden angenommen und zwei Wohnungen im hiesigen Hause Schmaltestraße 2 bewilligt. Endlich wurde die Diskussion des hiesigen Grundbesitzes Heiligerstraße 35 zum Preise von 33,400 M. zuruf.

Universitäts- und Hochschulanrichten.

Halle, 19. Juli. (Dra.-Mitte.) Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Wissenschaften hat in ihren Sachverständigen für Anthropologie, Ethnologie und Geographie, sowie für Chemie als Mitglied aufgenommen Dr. Arthur Beckler in Berlin. Derselbe befindet sich jetzt auf einer großen Studienreise durch den malayischen Archipel, Neu-Guinea, den Himalaya-Archipel, Australien und die Sandwich-Inseln unternehmend Dr. Beckler eine mehrjährige Studienreise im malayischen Archipel, auf den Sulu-Inseln und den Philippinen, Ceylon, Burma, Ostindien, Korea, Japan und Amerika.

Cassen-Control-Blocs

In verschiedenen Größen
 von feinstem, fatinirtem Druckpapier, unter Garantie der richtigen Nummerierung,
 sowie dazu gehörige

Control-Tabellen

Billigste Bezugsquelle
 für alle Arten Drucksachen.
Martin Kandler,

Buchbinderer, Buchdruckerer, Papierlager.
 Papfenstraße 1, Ecke Schmeerstraße.
 Fernsprecher 557.

Den statistisch nachgewiesenen größten Umsatz sämtlicher Brauereien des
 Continents hat die

Aktienbrauerei z. Löwenbräu in München.

Bierproduktion im Jahre 1891: 511 951 Hectoliter.
 Alleinigere Vertreter für Halle u. Umgegend:
 Halle, Karlstr. 2. **Alfred Scheibe** (O. G. Canitz). Halle, Karlstr. 2.
 Fernsprecher 398. Fernsprecher 398.

Damen-Glacéhandschuh

farbige 2 bis 6 H. lang, wird ein großer Posten (von 50 Pfg. an) ausverkauft.
G. Merkwitz, Kleinschmieden 45, Handschuh-
fabrik.

Einmachezeit

In der jetzt be-
 stimmenden Ein-
 machzeit für jede
 Ausstattung un-
 entbehrlich: **Hen-
 riette Davidis,**
 praktisches Koch-
 buch, welches außer allen wichtigen allgemeinen Regeln 180 bewährte Rezepte zum
 Einmachen von
 Gemüsen, Früchten u. s. w. enthält.
Henriette Davidis praktisches Kochbuch, welches in 32. vermehrte und
 verbesserte Auflage vorliegt, hat sich infolge der unermüd-
 lichen Sorgfalt der Herausgeberin den Ruf eines Winterkochbuchs erworben. Vorzüge: Unverfälsch-
 theit, Genauigkeit, Reichhaltigkeit, Sparsamkeit. Preis broschiert 3 M. 50 Pf., elegant gebunden
 4 M. 50 Pf.
 Verlag von **Belhaven & Klasing** in Bielefeld und Leipzig.
 ——— **Vorrätig in allen Buchhandlungen.** ———

HOLZSCHNITTE u. CLICHÉS
 R. UDELOFF & BEISSNER
 KRAUSENSTR. 18. HALLE M. KRAUSENSTR. 18

Selbsttränkebecken
 nach den neuesten verbesserten
 Modellen, sowie alle zu deren
 Aufstellung nöthigen Materialien,
 halten stets am Lager und em-
 pfehlen solche besonders Maschinen-
 fabriken, Installateuren u. s. w.
 billigen Vorzugspreisen.
Engel & Vogel,
 Mühlentorstr. 7-9. Halle a/S.
 Fernsprecher 165.

HALLESCHER
Jalouisen- u. Kachelstein-Fabrik
 Krausenstr. 10. Franz Rudolph. Telefon 472

Robert Barth & Co.
 Steinkohlenhandlung,
 Lager: Centralbahnhof Nordseite,
 empfehlen zu billigen Sommerpreisen frei Gehalt:
Briket und Nasspresssteine,
 Oberbühlinger und Ludenauer Marke M.W.
Beste Böhm. Salonkohlen
 von Britannia und Marialehn,
Gasanstalts- u. Westf. Grob- u. Kleinkoks,
Steinkohlen-Briket und Steinkohlen
 für Maschinen- und Hausbrand,
Beste engl. u. Westf. Anthracitkohlen
 für Feuer- Anlagen,
Allerbesten Grudecol, Holz geschnitten und
 zu Grubenpreisen ab unserem Lager.

Hart-Gyps-Dielen
 ein billiges, feuerfestes, leichtes, trocknes, reinliches, vorzügliches
Bau- und Isolir-Material
 zur Verstellung von Wänden, Decken, Zwischendecken u.
 aus den Fabrikaten
Actien-Gesellschaft für Monier-Bauten in Berlin
 halten am Lager und empfehlen zu Fabrikpreisen
Ed. Lincke & Ströfer
 Halle a. S.

FRITZ BEHRENS
 Sonnen- u.
 Regenschirm Fabrik
 empfiehlt
 gute
Regen-
schirme
 Grasse Str. 69.
 Neunhäuser
HALLE
 a/S.

ABRAHAM DÜRNINGER & Co.
Echte Havana-Cigarren
 Eigener Import.
Inländische Cigarren-Fabrikate
 in grosser Auswahl.
Specialmarken.
 Alles Nähere enthält die neue Preisliste
 von
Abraham Dürninger & Co.,
 gegr. 1747,
 Herrnhut 1/5a.

Gebr. Buttermilch,
 Landwehrstraße 89. Halle a. S. nahe am Bahnhof
 empfehlen **Wiederverkäufere**
 ihr reichhaltiges **Engros-Lager** in
Galanterien, Schmuck-, Kurz-, Band-, Sittl- u. Spiel-
waren, Wolllagen u. Wollwaren, sowie Holzwaren
 eigener Fabrik. **Tägl. Eingang von Neuheiten.** Angehend
 empfohlen. **Preisconrante auf Verlangen gratis.** **Vollständige Ein-**
richtung neu zu begründender Geschäfte, sowie von 10- und
50 Pfa.-Basaren.

Käse! Käse! Käse!
 Einburger Käse in Starckformat und Bergamant
Backfein-Käse in Schwachformat, mit und ohne Rimmel, äußerst billig.
 Stangen mit Rimmel à 24 Mark, à Schod 3,60 u. 4,50.
 Garzer Domänenkäse à Schod 3 Mark verleiht gegen Nachnahme
 die **Dampfmolkerei Wolke bei Cauburg.**

Cosmos-Seife
 von
T. Louis Guthmann, Dresden,
 Fabrik feinsten Parfümerien, gegründet 1760,
 ist die beste und zugleich billigste Toiletseife, weil rein, mild und
 parfümirt. **Guthmann's Cosmos-Seife** ist ganz besonders
 Damen und Kindern zu empfehlen, da sie thätlichst jugendliche
Haare erzeugt und solche dauernd erhält. Ein Versuch wird
 geradezu überausend.
Preis 25 Pfg. das Stück.
Döring-Seife das beste Quantum 40 Pfa.
 Zu haben in allen feineren Parfümerien, Drogen- und
 Feilerei-Geschäften.

Erstaunliche Erfolge
 erzielt man mit
Karl Koch's
berühmten Nährzwieback
 Derselbe bildet den Kindern gelundes
 Blut, starken Knochenbau und schützt vor
 den Kinderkrankheiten.
 In Packeten zu 10, 20, 30 und 60 g.
 in **Carl Koch's** Fabrik hygienischer
Nährmittel, Dörfenstraße 1, und den
 bekannten Verkaufsstellen.

In verschiedenen Farben
 neue **Pflanzarranguren, Pflanz-**
topfs, 50 Ml. französische Bett-
stücken mit roten Matrassen von
36 Ml. gewöhnliche laedre Bettstücken
mit Matrassen, 24 Ml. ein großer
Eisschrank für Bleiche, Kleider-
Schränke, einbüchig, für 4 und 6 Ml.
Zoborstraße 36.

Hôtel Langrehr
 Bad
Zanberg (Harz).

Ohne Concurrrenz!
750 Paar Kinder-Knopfschuhe
 früher 5,50 jetzt 3 Ml., so lange der Vorrath reicht,
790 Paar Herren-Stiefeln
 früher 6,50 jetzt 5,50.
H. Elkan,
 Warenhaus
 für sämmtl. Bekleidungsgegenstände
 Leipzigerstrasse 90.

Für den Rückgehalt verantwortlich: B. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel. Mit Unterhaltungsblatt